

schüttungen an den Moorteichen in Büttelborn. Es hat durchaus den Anschein, daß dieser westamerikanische Fuchsschwanz hier heimisch geworden ist. Ähnlich verhält es sich auch mit dem aus Mittelamerika stammenden *Amaranthus albus* L. (Weißer Fuchsschwanz), den ich 1964 reichlich in Darmstadt-Eberstadt antraf. Hier fand ich ihn in den Anlagen an der Kirche, am Friedhof, auf dem Gelände der Gärtnerei Pfeiffer und am Straßenrande in der Palisadenstraße, häufig zusammen mit *Amaranthus lividus* var. *ascendens*. Dieser letztgenannte Fuchsschwanz war 1964 sehr häufig in fast allen Darmstädter Anlagen. Dieses Jahr sind mir beide Fuchsschwanzarten an den vorgenannten Stellen noch nicht begegnet, häufigere Unkrautbekämpfung ist wohl die Ursache. Erst jetzt, am 11. Oktober 1965, traf ich den Weißen Fuchsschwanz an einer Stelle westlich des Waldfriedhofes (zwischen Darmstadt und Griesheim) an einer Neubaustelle der Autobahn. Besonderen Dank möchte ich Herrn AELLEN/Basel für seine Hilfe beim Bestimmen aussprechen.

Ein weiteres *Orchis pallens*-Vorkommen südwestlich vom Meißner

K. REUSS, Gundelshausen

Bezugnehmend auf die Meldung von H. WIEDEMANN, Kassel, in den Hess. Florist. Briefen **14** (163), Seite 34: Der Fundort in der Nähe des Dorfes Reichenbach war mir nicht bekannt. Ich habe *Orchis pallens* 1941 am Steinberg im Wehretal zwischen Walburg und Küchen beobachtet, auch in der Nähe eines aufgelassenen Kalkofenbetriebes (Südwesthang), also auch südwestlich vom Meißner. Damals waren es nur zwei Exemplare.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Reuss K.

Artikel/Article: [Ein weiteres Orchis-pallens-Vorkommen südwestlich vom Meißner 12](#)